

Danziger Nachrichten

Frühling im Februar.

Es will in diesem Jahre doch kein rechter Winter werden... Die im letzten Drittel des vorigen Monats eintreffende, über größere Gebiete ausgedehnte Schneedecke war schon zu Anfang der vorigen Woche überall verschwunden...

Die Lage der Auswanderer.

Ämtliche Verfügungsverfünde.

Der Senat hat zwar zur Rettung der notleidenden Auswanderer noch keine entscheidenden Maßnahmen ergriffen, dafür ist er in einer anderen Richtung aktiv geworden... Gegenüber den vielen unverantwortlichen Gerichten im Publikum, daß sich bisher bei den zehntausenden ämtlichen Stellen 25 Rückwanderer in Danzig gemeldet haben...

Eine Schwalbe macht keinen Sommer... Zweifelloch haben von den 400 Danziger Emigranten einige drüber Glück gehabt und amnehmbare Einkünfte erzielt...

Größter in der Möbelfabrik Scheffler.

Der Dachstuhl des Anstaltshauses vernichtet... Heute morgen gegen 7 1/2 Uhr wurde die Feuerwehrt nach der Möbelfabrik Scheffler, Hofraum 4, gerufen... Es brannte das Dachgebälk des Anstaltshauses, ein Hofgebäude. Während die untere Etage dieses Hauses Anstaltszwecken dient...

Der Schaden ist beträchtlich, schätzungsweise 8000 bis 10000 Gulden, jedoch durch Versicherung gedeckt... Die Kosten der Beseitigung sind ebenfalls auf etwa 5000 bis 6000 Gulden.

Bestatlozzi-Fest in den Danziger Schulen.

Im Hinblick der Bedeutung des Lebenswertes Bestatlozzis und bei dem tieferliegenden Einfluß, den seine Gedanken und sein Vorbild auf die Entwicklung gerade des preussischen Schulwesens haben, erachtet es als eine Pflicht der Dankbarkeit, daß die hundertste Wiederkehr seines Todes-tages am 17. Februar d. J. in den Schulen als Bestatlozzi-Fest... abgehalten wird...

Eine Aenderung der Mehrerordnung in Aussicht... Die kleine Anfrage des Abg. Dr. Mawier über den Mehrerordnung wird vom Senat wie folgt beantwortet: Die Polizeiverordnung des Polizeipräsidenten vom 19. Januar 1925 betreffend den Wechsel der ausgeschriebenen Schornsteinreinigungen...

Wer kann Auskunft geben? Vermißt wird seit dem 29. Januar der Malermeister Paul Schröder, 51 Jahre alt, zuletzt wohnhaft Kanakub, Eisenstraße 4. Schröder war blass, mit schwarzem, steifem Hut, schwarzem Paletot und grauschwarzem meliertem Anzug...

Der Betrieb der Dampfzähre „Notabade“ ruht zum Zwecke des Kohlenabnehmens von Montag, abends 11 Uhr, bis Dienstag, morgens 5 Uhr.

Das Brautpaar.

Das Brautpaar... Die beiden Brautleute werden sich nicht, an welchem Tage, in dem Hause... Das Brautpaar kämpft mit einer sonderlichen Zeit, mit einem Verlobungswort... Die beiden Brautleute werden sich nicht, an welchem Tage, in dem Hause...

Unser Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Freien Stadt Danzig... Freitag, den 4. Februar 1927. Allgemeine Beobachtung: Anläufer der über das Kontinent und Nordindien sich ausbreitenden Zirkulation...

Danziger Standesamt vom 4. Februar 1927.

Todesfälle: Malermeister Adam Kaczorowski, 78 J., 7 J. M., Anwalde Mar Remis, 66 J., Ehefrau Rebekka Julie geb. Chmielewska, 61 J., Anwalde Wilhelm Bachr, 71 J., 9 M., Ehefrau Emilie Spill geb. Zank, 69 J., 4 M., Ehefrau Kateřka Michle geb. Wadon, 45 J., Ingenieur Heinrich Brubbel, 39 J., 2 M., Z. d. Eisenbahnarbeiters Behnemann, 4 M., Z. d. Zahnmalers Marowski, 2 M., 1 Münd weiblichen Geschlechts weibel, 1 Tag, Anwalde Anwarth, 70 J., 3 M.

Advertisement for Borg cigarettes: Zu Hause Im Büro Auf der Straße... Rauchen Sie eine Borg... die neue vorzügliche Zigarette in der B.P. Preisliste. Includes an image of a Borg cigarette pack.

Sport-Turnen-Spiel

Wissenschaftliche Sportwoche in Davos.

Der Grundgedanke der wissenschaftlichen Sportwoche in Davos, die eine große Anzahl von Ärzten, verarmte, war, durch allgemein verständliche Vorträge hervorragender Fachmänner und durch sportliche Veranstaltungen, die naturgemäß den Winterport betrafen, die Beziehungen zwischen der Wissenschaft und dem Sport der Öffentlichkeit kundzutun. Die Vorträge befaßten sich mit der Geschichte des Sportes (Oberregierungsrat Dr. Mallows Berlin), mit den Beziehungen des Sportes zur Medizin, die von Geheimrat Abderhalden (Galle) und anderen Spezialisten erörtert wurden. Die erzieherische Seite behandelte Dezent Matthias (München). Der Vortrag von Dr. Tiem (Berlin) über die sozialhygienische Bedeutung des Sportes streifte sowohl Fragen der Erziehung als auch der Medizin. Endlich muß der Vortrag von Prof. Dellpach (Weidlingberg) erwähnt werden, der in formvollendeter Art den idealen Wintertag an seinen Wirkungen auf den Menschen schilderte.

Dah der Sport heute dem öffentlichen Leben in vielfacher Beziehung seinen Stempel aufdrückt, und daß das Interesse für Lebensübungen in der Jetztzeit derart groß ist, ist eine von niemandem bestrittene Tatsache. Es ist zwar richtig, die Begeisterung für den Sport nimmt manchmal Formen an, die nicht erwünscht sind, aber wir müssen solche Auswüchse nicht allzu tragisch nehmen. Denn Dellpach bemerkte ganz richtig, daß das nur ein allzu hartes Anschlagen des Pendels nach der einen Seite darstellt, während früher das Pendel nach der anderen Seite ausschlug, als nämlich im deutschen Volke eine Ueberdrehung der Bewusstheit vorhanden war und kurzfristige, fröhliche, körperlich schwache Menschen aus den Schulen hervorgingen.

Mit ersten Worten wendeten sich fast alle Vortragenden gegen die übertriebene Bewertung der Rekordleistungen. Spitzenleistungen dürfen nicht so weit gehen, daß dadurch kulturelle Werte zerstört werden. Sie dürfen auch nicht von jenen angestrebt werden, die gesundheitlich den Anforderungen eines schweren Trainings nicht gewachsen sind. Aufgabe der Sportärzte ist es, die Sporttreibenden zu beraten und sie vor Schädigungen ihrer Gesundheit durch den Sport zu bewahren.

Von größtem Interesse waren die Ausführungen von Prof. Abderhalden, Dr. Knoll und Geheimrat Morik über die Wirkungen des Sportes auf den Körper. Insbesondere ist es das Training, das eine weitgehende Immunität des ganzen Körpers bewirkt. Die moderne Wissenschaft ist heute bereits in der Lage, durch sehr sinnreiche Untersuchungsarten die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen zu bestimmen. Vom medizinischen Standpunkt aus ist als höchstleistung jene Leistung zu bewerten, die mit gleichmäßiger Anspannung des Körpers durch den ganzen Kampf hindurch erfolgte und nicht diejenige, bei der in unökonomischer Weise Körperkräfte verausgabt wurden.

linkshändig 15,30 Meter und rechtshändig 33,09 Meter, zusammen 78,39 Meter; und aus dem Stande 30,62 Meter. Von den Bürgerlichen wurden die Leistungen angezweifelt. Um nun den Beweis zu erbringen, wiederholte Zusaniet unter Kontrolle seine Würfe und erreichte: links 44,91 Meter und rechts 35,76 Meter, also zusammen 80,70 Meter. Aus dem Stande warf er aber diesmal 41,22 Meter.

Die umstrittene Badehoje.

Vor dem oberbayerischen Amtsgericht Weilheim hatte sich der Vorsitzende des Arbeiter-Turnvereins Penzberg zu verantworten, weil die Arbeiterturner in einer modernen Turnhoje ihren Sport huldigten. An dieser „Schweineerei“ hatten, anscheinend auf höhere Weisung, 40 Personen, darunter 15 weibliche, „Anstoß genommen“. Also erhielt der Sänder zunächst einen Strafbeschl, weil er dadurch „in ärgerlicher Weise groben Unfug verübte, daß er trotz einer bezirksamtlichen Verwarnung die Bundesmittel, lediglich mit einer Art Badehoje bekleidet, auf dem unmittelbar an der Hauptstraße gelegenen offenen Sportplatz turnen ließ“. Das Amtsgericht Weilheim ließ sich die schwere Turnhoje vortragen und kam zu einem Freispruch.

Zur gleichen Zeit fällt ein Wiener Bezirksrichter einen Freispruch gegen einen Sportler, der dadurch Vergehrnis und Anstoß erregt haben sollte, daß er morgens bei offenem Fenster nackt turnte.

Ein Hallenschwimmbad zur Jahrtausendfeier. Die Stadtverordneten von Weissen (Sachsen) beschloßen auf Antrag der Sozialdemokraten, bei der Jahrtausendfeier der Stadt im Jahre 1929 von größeren Ausgaben für Festlichkeiten abzusehen und dafür zur Erinnerung an die Jahrtausendfeier ein Hallenschwimmbad zu errichten.

Eishockey auf dem Semmering. In einem Eishockey-Wettspiel der Kanadier gegen eine kombinierte polnisch-belgische Mannschaft gewannen die Kanadier 8 : 2 (3 : 0). Schiedsrichter Matecek-Prag. In der Pause zeigte sich Fräulein Elli Winter-Berlin als Kunstläuferin. Ihre Skis wurde mit besonderem Beifall aufgenommen.

Sportberichterstattung im Rundfunk. Der Sportbericht des österreichischen Arbeiterbundes für Sport und Körperkultur wird jeden Montag und Donnerstag nach Schluß des Abendprogramms im Wiener Rundfunk bekanntgegeben. Der Bericht enthält Montags die Ergebnisse der Sonntagveranstaltungen und Donnerstags eine Vorschau über die bevorstehenden Sportkämpfe.

Protest des Polnischen Leichtathletik-Verbandes. Durch den Polnischen Hauptverband wird der polnische Leichtathletik-Verband an die internationale Frauenfederation einen scharfen Protest ergehen lassen wegen der Nichtanerkennung des Weltrekordes, den die polnische Weltrekordlerin Fräulein Konopacka-Warschau in Göteborg anlässlich der internationalen Frauenweltkämpfe aufstellte. Bekanntlich wurde der Weltrekord im Diskuswerfen bei der Tagung des Internationalen Frauensportverbandes Fräulein Reutter-Frankfurt a. M. mit 38,34 Metern zugesprochen.

Arbeiter-Nachfahrer-Berein „Moran“ Odra. Sonntag, den 6. Februar, 5 Uhr nachmittags, findet unter Wintervergügen im Lokale „Dreischweinstöpfe“, Gutsherberge, in Form eines Kappensfestes, Hall. Fremde und Männer ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Gewerkschaftliches u. Soziales

Angeheften-Gehaltserhöhung in Berlin. Für die Angeheften der Metallindustrie Groß-Berlins wurde am Montagabend nach längeren Verhandlungen ein Schiedsspruch gefällt, der ab 1. März eine Gehaltserhöhung von 8 Prozent bei den Gehaltsgruppen 1 und 2 und von 6 Prozent bei den Gruppen 3 und 4 vorsieht. Das Schiedsgericht hat die erstmalige Kündigungsfrist auf den 1. September festgelegt. Die Erklärungsfrist der Parteien läuft bis zum 12. Februar. Für den Schiedsspruch kommen rund 100.000 Angestellte in Frage.

Ende des Streiks der Wiener Postkassensleute. Nach längeren Verhandlungen mit dem Generalpostdirektor Hobeil wurde die Beilegung des Streiks der Wiener Postkassensleute vereinbart. Der Dienst wird wieder aufgenommen.

Die Arbeitslosigkeit in Dänemark ist in der letzten Woche um 147 Personen gestiegen. Statistisch sind nunmehr 92.227 Arbeitslose erfasst. Damit ist die Zahl der Arbeitslosen immer noch höher als im Krisenjahr 1923, wo man zum gleichen Zeitpunkt 87.700 Arbeitslose zählte.

Die Arbeitslosigkeit in Frankreich. Der französische Arbeitsminister empfing vorgestern eine Abordnung von Arbeitslosen. Nachdem diese ihr Anliegen dem Minister vorgelegt hatten, versprach ihnen dieser eine Verdoppelung der Arbeitslosenunterstützung und baldige Entscheidung über die vorliegenden Pläne zur Behebung der Arbeitslosigkeit.

Die amerikanischen Einwanderungsbestimmungen. Im Ausschuss für Einwanderungsfragen des Senats gelangte eine Entschließung zur Annahme, durch die die Bestimmung des Einwanderungsgesetzes, die die nationale Herkunft als Grundlage für die Einwanderungsquoten festsetzt, für die Dauer eines Jahres außer Kraft gesetzt wird. Diese Entschließung wurde auch von der Vollversammlung des Senats angenommen und dem Repräsentantenhaus überwiesen.

Verjammlungs-Anzeiger.

SPD. Neumünsterberg. Sonnabend, den 5. Februar, abends 7 Uhr, im Lokal Jürgens, Rotebude, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Abg. Gen. Klinge n. v. e. g. Verschiedenes.

Spielgruppe der Arbeiterjugend. Sonnabend, den 5. Februar: Mitwirken bei der Partei 8. Bezirk (Fassadenkletterer) — Der gestohlene Schinken! bei Papin um 7 Uhr.

Deutscher Werkmeister-Verband. Mitgliederversammlung, Sonnabend, 5. 2., abends 7 Uhr, im „Volkshaus“, Heilige-Geist-Str. 83. Tagesordnung: Stellungnahme zum „Österr. deutschen Werkmeistertag in Königsberg“. 40jähriges Bestehen des Bezirksvereins Danzig. Erscheinen aller Kollegen notwendig.

SPD. Schönbaum. Sonntag, den 6. Februar, vormittags 11 Uhr, bei Frau Witsche, Leykauerweide: Mitgliederversammlung. Vortrag des Gen. Klinge n. v. e. g. Jahresbericht. Neuwahl des Vorstandes.

Gesangsverein „Freier Sänger“. Am Montag, den 7. Februar 1927, abends 7 Uhr, in der Aula Schule Baumgartische Gasse (Eingang Mehrwiederstraße): Jahres-Generalmembersammlung. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Zur Aufklärung!

Der Riesenandrang beweist, daß unser Inventur-Ausverkauf

die Erwartungen der Bevölkerung übertrifft. Keine Rücksicht auf Gestehungskosten, nur der eiserne Wille zur rücksichtslosen Räumung haben die Preise auf eine phantastisch anmutende Billigkeit gebracht.

Ungeheure Mengen von allen Sorten Schuhen und Stiefeln sind noch vorrätig, die auch weiter zu rücksichtslos herabgesetzten Preisen zum Verkauf kommen.

Nebenstehend einige Beispiele:



Tanzschuhe in allen neuen Farben

Kinder-Spangenschuhe 3⁹⁰
schwarz Boxkalf und Chev. Gr. 25-26 5,90
23-24 4,90 19-22

Herrn-Kamelhaar-Schnallstiefel 4⁹⁰
Filtz und Ledersohle, verdeckte Naht

Leder-Niedertreter 4⁹⁰
schwarz, für Herren 5,25, für Damen . .

Kinder-Schnürstiefel 4⁹⁰
braun Chev., Gr. 26

Damen-Straßenschuhe 6⁹⁰
mit Spange, schwarz R. Chev., amerik. und L.-XV.-Abs.

Herrn-Stiefel 10⁹⁰
schwarz R.-Box, Derbyschnitt, stark strapazierfähig

Herrn-Halbschuhe 11⁹⁰
schwarz und braun R.-Box, weiß gedoppelt, moderne Form

Damen-Lackschnürschuhe 13⁹⁰
amerik. Abs., Orig. Goodyear Welt, feinfarbige Chev.-Zug- und Spangenschuhe L.-XV.-Abs.

Leiser

Das größte Schuh-Spezialhaus mit der größten Auswahl

Alleinverkauf "Fka" Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73 Tel. 23931-32

